

Hafensafari 3

Zur Ausstellung | August-September 2005 in Hamburg-Harburg

Alltägliche Produktionsprozesse und die dem Menschen dennoch nicht vollständig ausgelieferte Natur schaffen ihre eigenen Bilder.

Rüdiger Knott hat für die „Hafensafari 3“ Weggeworfenes und Ausrangiertes zusammen getragen. Es kündigt von einem Dialog der Spuren bei der Arbeit im Harburger Binnenhafen. Die Objekte, Installationen und Materialbilder bespielen die Wände eines ehemaligen Lager-schuppens direkt im Harburger Binnenhafen.

Morbide und jungfräuliche See- und Schiffsfahrtszeichen, emaillierte Bahnsignale und Pegelstandszeichen, ausgeleierte Gummikrausen von Taucheranzügen, rostige Bleche aus dem Strom- und Hafenbau, korridierte Schiffsluken, verblichene Rettungswesten aus den Vorkriegsjahren, schrundige Kautschukreste und sich wollüstig ausbreitende Kunstharzblöcke. Diese Arbeiten stehen für die Geschichte des Binnenhafens, der bis in die jüngste Vergangenheit von Kautschuk verarbeitenden Firmen, der Schifffahrt und dem Warenumschatz der Bahn geprägt war. Zugleich symbolisieren sie die latent existierenden Kontraste vor dem noch ungewissen Ausgang des laufenden Wandlungsprozesses im Harburger Binnenhafen.

Der „Dialog der Spuren“ ist ein riesiges objet trouvé, das seine Schönheit dem aufmerksamen Beobachter preis gibt.